

Den Sozialstaat gerecht gestalten

Eine Veranstaltungsreihe

Die Vorstellung, der Sozialstaat sei nicht mehr finanzierbar, findet zunehmend Eingang in politische Diskurse.

Gleichzeitig geraten Menschen, die auf soziale Leistungen angewiesen sind, in den Fokus pauschaler Kritik.

Solche Narrative können gesellschaftliche Spannungen verstärken und Polarisierungen begünstigen.

Die Veranstaltungsreihe möchte diese Entwicklungen kritisch beleuchten und zur differenzierten Auseinandersetzung einladen.

Alle drei Veranstaltungen sind entgeltfrei.



© Narcis Ciocan auf pixabay

Den Sozialstaat gerecht gestalten - Kassensturz

Wer trägt wie viel zum Sozialstaat bei – und wer profitiert in welchem Maße? Wie lassen sich soziale Lasten gerecht verteilen?

Der Referent Alfred Eibl ist Mitglied im Koordinierungskreis von Attac.

[Kurs M13007](#)

Sonntag, 22. Februar, 16-18 Uhr

KoFabrik, Stühmeyer Str. 33

Den Sozialstaat gerecht gestalten - Bürgergeld

Welche Argumente rund ums Bürgergeld beziehen sich auf belastbaren Fakten und wo haben sich Mythen verfestigt? Wie sind die Lebensrealitäten von Leistungsbeziehenden?

Die Referentin Helena Steinhaus ist Gründerin des Vereins Sanktionsfrei e.V.

Die Moderatorin Annette Schnoor ist von Attac Bochum.

[Kurs M13008](#)

Montag, 23. März, 19-21 Uhr

Zentralbücherei, Gustav-Heinemann-Platz 2-6

Den Sozialstaat gerecht gestalten – Wohnraum

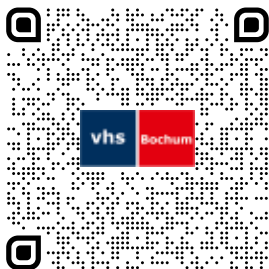
Welche Ursachen für die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt gibt es? Welche politischen Handlungsoptionen sind möglich?

Der Referent Aichard Hoffmann ist ehemaliger Pressesprecher des Mietervereins Bochum.

[Kurs M13009](#)

Sonntag, 26. April, 16-18 Uhr

KoFabrik, Stühmeyer Str. 33



Anmeldung: 0234 910-1555 | vhs.bochum.de

Beratung: 0234 910-2812 | AThews@bochum.de